

Er fordert für dieselben die gleichen Rechte und die gleiche Behandlung wie für alle übrigen Mitbürger. Er fordert vor allem die sofortige Enthaftung aller politischen Gefangenen und die Aufhebung der Ausweisung.

Er richtet diese Forderung an den Staatskanzler, beziehungsweise an den Staatssekretär des Innern.

Er fordert ferner die Reichskonferenz der Arbeiterräte Deutschösterreichs auf, die Erfüllung dieser Forderung bei den republikanischen Behörden mit allem Nachdruck zu betreiben.

Antrag Leopold Siharich, Linz:

Der Reichskonferenz wird zur Kenntnis gebracht, daß der § 23 des Pressegesetzes neuerdings, und zwar einseitig von den Bezirkshauptmannschaften gehandhabt wird.

In den verschiedenen Provinzen der Republik wurden in letzter Zeit nicht nur Konfiskationen von Zeitungen und Broschüren, sondern auch Verhaftungen und Enterferungen jener Genossen, welche die Kolportage über hatten, vorgenommen.

Eine Vollversammlung des Ortsarbeiterrates in Linz hat einstimmig beschlossen, den § 23 des Pressegesetzes nicht mehr anzuerkennen.

Die Reichskonferenz der Arbeiterräte Deutschösterreichs wird daher aufgefordert, sich diesem Beschluß anzuschließen und die Ausschaltung des § 23 vom Pressegesetz im kürzesten Wege durch das Staatsamt für Inneres (Staatssekretär Eidersch) zu erwirken.

II. Beschluß über die äußere Politik der Arbeiterräte.

Antrag Friedrich Adler (Wien):

Die Konferenz der Arbeiterräte protestiert gegen den Gewaltfrieden, den der Imperialismus der Sieger den besiegten Völkern aufzulegen droht; sie entbietet der Arbeiterklasse der Ententeländer, die gegen diesen Frieden protestiert, ihren brüderlichen Gruß und ist überzeugt, daß die sieghafte Weltrevolution des Proletariats mit der Lohnnechtheit auch die nationale Unterdrückung und Ausbeutung beseitigen, auch den von uns losgerissenen Gliedern des deutschen Proletariats, vor allem der deutschen Arbeiterchaft Deutschböhmens und des Sudetenlandes, mit der sozialen auch die nationale Befreiung bringen wird.

Die Konferenz huldigt dem Andenken der gefallenen Märtyrer des deutschen revolutionären Proletariats, vor allem dem Andenken Karl Liebknechts, Rosa Luxemburgs, Kurt Eisners und Levinés, und sie spricht die Hoffnung aus, daß sehr bald ein sozialistisches Deutschösterreich mit einem sozialistischen Deutschland vereinigt werden wird.

Die Konferenz grüßt die Arbeiterchaft Rußlands und Ungarns, die in schwerem Kampfe gegen den Ententeimperialismus steht. Sie protestiert gegen die Heze der Bourgeoisie, die die deutschösterreichische Republik zu Feindseligkeiten gegen die ungarische Räterepublik zu drängen versucht, und erklärt entschieden, daß die Frage der staatlichen Zugehörigkeit Deutsch-Westungarns nicht anders entschieden werden soll als durch freie, unbeeinflusste Volksabstimmung Deutsch-Westungarns selbst.

Die Konferenz fordert endlich, daß Deutschösterreich allen aus politischen Gründen verfolgten Ausländern Asyl auf seinem Boden gewähre. Sie protestiert dagegen, daß das Asylrecht von der Tiroler Landesregierung verlehrt worden ist, indem sie den Genossen Axelrod den bahrischen Behörden auslieferte.

Mit dieser Erklärung zur auswärtigen Politik geht die Konferenz über die anderen Anträge über die auswärtige Politik zur Tagesordnung über.